Richtlinie zum „Software-Sprint“

Rechte Gewalt vor deiner Haustür / Tatort Rechts

Schlussbericht

Zuwendungsempfänger:

Anna Neifer und Johannes Filter GbR

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01IS20S43 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.

Kurze Darstellung der Aufgabenstellung und Motivation

Was war Deine Motivation? Welches Problem wolltest Du mit Deinem Projekt lösen? Wie war die geplante Vorgehensweise zur Problemlösung (auch Angabe der wichtigsten Meilensteine)?

Mit “Tatort Rechts” ist es gelungen, Fälle mit rechtem, rassitischem und antisemitischen Bezug transparent und visuell ansprechend aufzubereiten. Und noch mehr.

Das Projekt “Tatort Rechts” stellt ein web-basiertes Recherche-Tool zur Verfügung, mit dem Daten zu rechten Vorfällen und Straftaten gezielt durchsucht werden können.

Zum ersten Mal ist es möglich, die öffentlich verfügbaren Daten von 13 Projekt-Seiten systematisch zu durchsuchen. Das hat es so bisher noch nicht gegeben. Die Daten liegen auf den Seiten der jeweiligen Projekte schon vor, mal auch auf einer Karte, mal nur als Text-Bausteine. Dadurch ist eine gezielte Suche in allen verfügbaren Daten bislang nicht möglich gewesen. Aktuell haben wir über 16.000 Fälle mit rechtem Bezug.

Seit dem Jahr 2000 sind auf den 13 Projekt-Webseiten zusammen über 16.000 Fälle registriert worden, die einen rechten, rassistischen oder antisemitischen Bezug haben. Nun können User*innen zum einen nach Fällen auf der Karte suchen und sich in ihr Bundesland bis zu ihrer Stadt reinzoomen. Zum anderen können Benutzer*innen über eine Suchleiste anhand von Schlagworten filtern, nach bestimmten Namen oder Taten suchen. Mit erweiterten Suchfiltern kann die Suche weiter eingegrenzt werden.

Die Daten werden von den jeweiligen Organisationen erhoben, die jeweils auch eigene Kriterien verwenden. Wir bieten lediglich eine Plattform an, auf der User*innen die Möglichkeit haben diese schon erhobenen und öffentlich zugänglichen Daten der Organisationen, auf eine systematische Art filtern und durchsuchen zu können. Mehr zu den Daten, die wir für das Recherche-Tool verwenden, finden sich auf unserem Blog, www.tatortrechts.de/blog

Beitrag des Projektes zu den Zielen der Förderinitiative „Software-Sprint“

Welche Bezüge gibt es zu den Themenfeldern „Civic Tech“ und „Data Literacy“ des Software Sprints oder zu weiteren gesellschaftlich relevanten Zielen bzw. Lösungsansätzen?

Alle Komponenten der Software stehen unter Open-Source-Lizenz und kommt somit von der Gemeinschaft (der *Community*) weiterentwickelt werden. Die Software visualisiert Daten auf einer Karte und fällt somit in den Bereich “Civic Tech”. Im weiteren Sinne wird durch die Anwendung auch die “Data Literacy” gesteigert, weil eine kritische Auseinandersetzung mit den Daten Bestandteil des Projekts ist. Zudem ist der Themenschwerpunkt von Extremismus relevant für die Gesellschaft, weil er auf ein Problemfeld aufmerksam macht.

Ausführliche Darstellung der Ergebnisse

Welche konkreten Ergebnisse hast Du erzielt? Konnten alle Meilensteine erreicht werden? Welche zusätzlichen Erkenntnisse hast Du aus der Projektarbeit gewonnen, auch im Hinblick auf die Begleitung durch die Open Knowledge Foundation?

Die verwendeten Daten sind alle schon öffentlich verfügbar. Doch bislang waren sie für eine systematische und einfache Suche nur schwer nutzbar. Allerdings sind die erfassten Daten sehr heterogen. Das bedeutet, eine Vergleichbarkeit und damit statistische Analysen sind anhand der Daten nicht möglich. Das ist auch nicht das Ziel dieses Projekts. Mit Tatort Rechts wollen wir es User*innen möglich machen, gezielt die erfassten Vorfälle durchsuchen zu können.

Seit dem Jahr 2000 sind auf den 13 Projekt-Webseiten zusammen über 16.000 Fälle registriert worden, die einen rechten, rassistischen oder antisemitischen Bezug haben. Nun können User*innen zum einen nach Fällen auf der Karte suchen und sich in ihr Bundesland bis zu ihrer Stadt reinzoomen. Zum anderen können Benutzer*innen über eine Suchleiste anhand von Schlagworten filtern, nach bestimmten Namen oder Taten suchen. Mit erweiterten Suchfiltern kann die Suche weiter eingegrenzt werden. Unsere Meilensteine haben wir damit erreicht.

Zielgruppe, Nutzen und mögliche Weiterentwicklungen

Welcher Nutzen ergibt sich für die Zielgruppe aus den Ergebnissen Deines Projekts? Welche weiter-gehenden Effekte ergeben sich aus der Open-Source-Stellung der Ergebnisse? Gibt es Ideen für die Weiterentwicklung Deiner Lösung und Pläne zu deren Umsetzung?

Hat die Arbeit in dem Projekt Dich in Deiner persönlichen, fachlichen Weiterentwicklung unterstützt?

Wir hoffen, dass es nun durch die visuell ansprechend und filterbar aufbereiteten Daten viel leichter sein wird, Zusammenhänge in den Daten zu erkennen. In den Daten sind Kundgebungen von Pegida oder Veranstaltungen der AfD. Brandanschläge auf Autos von Menschen, die einen Migrationshintergrund haben oder sich für Flüchtlinge einsetzen. Aber auch Todesdrohungen und körperliche Angriffe mit Messern und Waffen, sowie Tötungdsdelikte und Morde.

Es gibt wahnsinnig viele Ansätze für eine Weiterentwicklung des Projektes. Durch die zahlreichen Rückmeldungen die wir von User*innen bekommen haben, ist uns klar geworden: Wir haben mit unserem Projekt einen Nerv getroffen. Wir haben etwas neues, vorher so noch nicht dagewesenes geschaffen, das unsere Zielgruppe ganz dringend gebraucht hat.

Wir wollen das Projekt auf jeden Fall weiter stärken und ausbauen.

Persönliche & Fachliche Weiterentwicklung:

Technische Herausforderungen: Das Mapping der Ereignisse und die Darstellung auf der Karte ist ein recht komplexes Verfahren. Ebenso die Integration der Karte auf einer Seite, die an ein CMS - System angebunden ist, hat eine Herausforderung dargestellt, die wir aber gut lösen konnten.

Sprache: Zunächst mussten wir lernen, dass wir zwar beide Deutsch sprechen, aber doch manchmal nicht dieselbe Sprache sprechen. Wir mussten uns am Anfang erstmal einfinden in die jeweils andere Denkweise aus Journalismus und Tech. Das hat uns beide allerdings extrem weitergebracht.

Austausch: Was uns sehr geholfen hat, war ein regelmäßiger Austausch. Nicht nur untereinander, sondern auch mit anderen Teams. So hatten wir immer einen Abgleich, was passiert gerade im anderen Team, wie ist der Stand, welche Probleme gibt, welche Fortschritte.

Deadlines: Wir haben uns immer wieder Deadlines gesetzt, bis wann wir was fertig haben wollten. Dadurch haben wir immer einen guten Überblick über den Zeitplan gehabt und konnten rechtzeitig veröffentlichen.

Kurze Darstellung der Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Gab es Arbeiten bzw. Lösungsansätze, die nicht weiter verfolgt wurden? Was waren die Hintergründe, und wie bist Du alternativ vorgegangen?

Neuentwicklung: Tatort Rechts

Wir haben uns lange auf die Daten und die Analyse der Daten konzentriert. Doch bei unserer Recherche und der Analyse der Daten, haben wir festgestellt, dass unsere Ursprungsidee so nicht umzusetzen war. Wir wollten eine Analyse der Daten vornehmen, daraus Ableitungen vornehmen und darüber Geschichten erzählen. Ende des vergangenen Jahres haben wir uns dann zusammengesetzt und das Projekt nochmal auf den Prüfstand gestellt. Wir haben gemerkt: Mit den Daten, die wir nutzen wollten, war das schlichtweg nicht möglich. Wir haben dann unseren Fokus stärker auf eine Karte als Recherche-Tool gelegt, das mit verschiedenen Filtern eine systematische Suche ermöglicht. Außerdem haben wir uns von dem Namen getrennt, den wir vorher hatten: Rechte Gewalt vor der Haustür. Daraus haben wir Tatort Rechts gemacht.

Kurze Angabe von Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Wo können sich Interessenten detailliert über Deine Projektergebnisse informieren (z.B. Webseite, GitHub, Veröffentlichungen)?

Auf dem Blog www.tatortrechts.de/blog haben wir Hintergründe zu unserer Arbeit festgehalten.

Auf GitHub https://github.com/tatortrechts ist das Projekt verfügbar und kann von anderen Softwareentwicklern / Interessierten weiter verwendet werden.

Kurze Erläuterung zur Einhaltung der Arbeits- und Kostenplanung

Gab es im Projektverlauf Ereignisse, die eine Anpassung der Planung erforderlich machten – z.B. Mehr- oder Minderaufwand bei der Bearbeitung von Teilaufgaben?

Zur veränderten Arbeitsplanung und Ausrichtung des Projektes siehe die Antwort zu Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben. Ansonsten ist der Arbeits- und Kostenplan eingehalten worden. Mit der Veröffentlichung von www.tatortrechts.de ist die Arbeit an dem Projekt jedoch noch nicht abgeschlossen. Derzeit arbeiten wir weiter ehrenamtlich an dem Projekt und suchen nach einer Anschlussfinanzierung. Wir haben interessante Anfragen bekommen und sind gespannt, wie es mit Tatort Rechts weitergeht.

Kurze Darstellung von etwaigen Ergebnissen bei anderen Stellen

Gab es Entwicklungen anderer Personen oder Institutionen, die Einfluss auf Deine Arbeiten und die Zielsetzung hatten? Wenn ja, worin bestand dieser und wie bist Du damit umgegangen?

Nein.